

Realsteuer-Büchel, Frau Marianne Bubak (Reichersberg) für ein Paar Gala-Uniform-Handschuhe (vor 1918) und Herrn Zollwache-Gruppeninspektor i. R. Fritz Gruber, für drei Lichtbilder. Angekauft wurde eine alte Schreibmaschine „Continental“ mit einem kurzen und einem langen Schlitten.

Dr. Heidelinde D i m t

Aktion „Vorschulkinder im Museum“

Die im Herbst 1980 ins Leben gerufene Aktion „Vorschulkinder im Museum“ hat sich bestens bewährt, wie die stetige Steigerung der Teilnehmerzahlen beweist. Bis Ende Dezember 1981 nahmen 1965 Kinder und 332 Erzieherinnen an den von der Berichterstatterin geleiteten Führungen teil. Besonders begehrt war die Betrachtung der barocken Plastik des hl. Martin oder die Krippenschau. Frau Hiltrud Baumann, eine gelernte Kindergärtnerin, konnte für die Übernahme einiger Führungen gewonnen werden.

Durch das Entgegenkommen des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef Ratzenböck war es möglich, eine Farbpostkarte vom „Linzer Kasperl“ drucken zu lassen, die den Kindern beim Besuch der Spielzeugausstellung überreicht wird. Zu Weihnachten erhielt jedes Kindergartenkind ein Farbbild einer Viechtauer Krippe.

In der Zeit vom 25. bis 27. August fand im Rahmen der Fortbildungswoche für Kindergärtnerinnen ein Seminar zum Thema „Kulturbegegnung in der Vorschulerziehung — Museumsbesuch“ statt, das von der Berichterstatterin geleitet wurde. Neben Kurzreferaten wurde den Teilnehmerinnen auch die Praxis anlässlich einer Führung eines Kindergartens im Schloßmuseum gezeigt. Der abschließende Besuch im Freilichtmuseum Pelmburg sollte den Kindergärtnerinnen zeigen, wie man den Vorschulkindern den Besuch eines Freilichtmuseums, eines alten Bauernhauses, nahebringen kann.

Dr. Heidelinde D i m t

Abteilung Volkskunde

Innerer Dienst

Die erste Jahreshälfte war durch die intensive Arbeit an der Einrichtung des „Bauernkriegsmuseums“ in Peuerbach gekennzeichnet. Da dieses Museum in den Räumen des Erdgeschosses auch eine Dokumentation zur Markt- und Schloßgeschichte zeigt, waren z. T. sehr umfangreiche Vorarbeiten und Studien erforderlich. Dennoch konnte die Überprüfung bzw. Neuordnung der vorhandenen Sammlungsbestände — wenn auch mit Einschränkungen — weitergeführt werden. So wurden die Depotbestände an Federkielgürteln durchgesehen, fotografiert und neu untergebracht, von der Bibliothek wurden 495 Stück Wallfahrtsbüchel und Segen übernommen und katalogisiert (BA 2.196—BA 2.691).

Wie geplant wurde mit der Erfassung und Ordnung der Andachtsbilder-

sammlung begonnen, bis Jahresende waren die „Wallfahrten“ geordnet und katalogisiert (250 Nummern).

Die Bearbeitung der umfangreichen und bedeutenden Amulettsammlung der Volkskunde-Abteilung wurde mit der Nachinventarisierung und Ordnung der Rosenkranzanhänger und Medaillen begonnen. Die 365 Nummern umfassende Sammlung wurde nach mehreren Gesichtspunkten verkartet.

Mit der Reinigung und Sortierung des umfangreichen Scherbenfundes aus Waidhofen/Ybbs wurde begonnen, (siehe auch „Publikationen“).

Im Textildepot, dessen Schränke längst nicht mehr das vorhandene Material fassen können, wurde ein Stahlregal eingebaut, um die in Schachteln untergebrachte Haubensammlung aufzunehmen.

Ausstellungen

Wegen der umfangreichen Arbeiten für das „Bauernkriegsmuseum“ wurden im Hause keine zusätzlichen Ausstellungen durchgeführt. Für die Aktion „Vorschulkinder ins Museum“ wurde im Schloßmuseum der Gang des Osttraktes im Bereich der Räume II/8 und II/9 gänzlich für die Arbeit mit den Kindern zur Verfügung gestellt und gestaltet. Kinderarbeiten zu Themen, die im Schloß gezeigt werden, können nun auf Wandtafeln bzw. in Vitrinen ausgestellt werden. Aus den Beständen der Volkskunde-Abteilung wurden Lehrvitrinen zu den Themen „Krippen“ und „Bemalte Spanschachteln“ zusammengestellt. Neu adaptiert wurde das „Mostmuseum“, das für die Besucher jetzt wiederum ganzjährig zugänglich ist.

Neuzugänge, Restaurierungen

Die Möbelsammlung wurde durch 4 Kästen (F 12.606, 12.607, F 12.751, F 12.827) erweitert, die aus Peuerbach, Kallham, Kremsmünster und Ternberg stammen. Für die Textilsammlung konnte eine sehr gut erhaltene Riegelhaube günstig angekauft werden (F 12.602). Insgesamt umfassen die Neuzugänge 88 Nummern.

Herrn Kons. Gernot Kinz verdankt die Volkskunde-Abteilung wiederum eine Reihe von Spenden (bedruckte Mehlsäcke, Heiligenfiguren aus Glas, Militärpfeife).

Der Berichterstatter spendete aus seinem Eigentum 4 Kästen („Jahrhundertwendestil“), die für die Gestaltung von Ausstellungen benötigt werden und 117 Andachtsbilder von Wallfahrten.

Für die geplante Neuaufrichtung des Raumes II/2 („Bauernhaussaal“) im Schloß ist die Neuanfertigung von Modellen erforderlich, deren Anschaffungskosten über mehrere Jahre verteilt werden müssen. Im Berichtsjahr wurden von Herrn Reinprecht Schober 2 Kastenspeichermodelle („Moos“ — Maria Neustift und „Fürling“ — Auberg bei Haslach) angefertigt.

Der bedeutendste und umfangreichste Zuwachs war aber die Erwerbung der „Fischereisammlung“ aus dem Eigentum von Kons. Gernot Kinz. Da dieser Ankauf, der mit finanzieller Unterstützung durch die Abteilung Kultur ermöglicht

wurde, erst kurz vor Jahresende getätigt wurde, kann über diesen, ca. 600 Nummern umfassenden Sammlungsbestand hier nur das Wesentlichste berichtet werden: die geplante Aufstellung der Fischereisammlung soll 3 Bereiche umfassen: 1. Den Fischer, sein Haus, seine Familie, seine Arbeits- und Umwelt, 2. Die Fische (naturwissenschaftlicher Bereich), 3. Den Fischfang, Fangtechniken und Geräte. Diesem Konzept — mit Ausnahme der Fischpräparate — entspricht der Sammlungsbestand weitestgehend, sodaß die Realisierung eines „Fischereimuseums“ mit Schwerpunkt „Traunfischerei“ durchaus möglich wird. Herrn Kons. Gernot Kinz sei für sein großes Entgegenkommen bei der Abwicklung dieses Ankaufes herzlich gedankt.

Auch im Berichtsjahr wurden wiederum Gegenstände gereinigt und konserviert. So einige Textilien (Goldhauben, Spenser), Möbel (Neuerwerbungen) und Bilder (trachtenkundliche Portraits). Vom Gefertigten wurden die Gebinde des Mostmuseums und verschiedene Körbe und Geflechte gereinigt und mit Xylamon behandelt.

Außendienst

Die Arbeiten zur Gestaltung des Museums in Peuerbach machten mehrere Dienstreisen und schließlich einen mehrwöchigen Aufenthalt bis zur Eröffnung am 19. Juli 1981 notwendig. Die auf die Eröffnung folgende Hochwasserkatastrophe verwüstete auch Archivräume im Pfarrhof Peuerbach. Dr. G. Dimt und Dr. H. Dimt konnten in einer mühsamen Aktion wenigstens die Handschriften (Meßstiftungen, Urbare, Akten) sicherstellen und in den Depoträumen der Volkskunde-Abteilung trocknen und ordnen.

Weitere Dienstreisen führten nach St. Roman und St. Agatha, wo der Gefertigte bei der Wiedererrichtung bzw. Sanierung von Kapellen konsultiert wurde.

Vorträge und Publikationen

Vortrag beim 12. Kolloquium des Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte in Münster (BRD) zum Thema „Haus und Wohnung zwischen Mittelalter und Neuzeit am Beispiel Oberösterreichs“ (1. 4. 1981).

Mit Wirkung vom 25. 9. 1981 wurde der Gefertigte als Universitätslektor für den Lehrauftrag „Einführung in die Haus- und Siedlungsforschung“ am Institut für Volkskunde der Universität Wien bestellt.

G. Dimt, Das „Buschengeschirr“, in: Beiträge zur Sachvolkskunde, Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft der Betreuer volkskundlicher Sammlung im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk Nr. 3, März 1981.

Ders., Siedlung und Haus im Mondseeland und Attergau, in: Der Bezirk Vöcklabruck, Linz 1981, S. 778—793.

Ders., Schloß Peuerbach. Zur Baugeschichte eines revitalisierten Architekturdenkmals, in: Oberösterreich, 31. Jg., Heft 3/1981.

Ders., „Volkskunst“ und Magie am Haus, in: Oberösterreich, 31. Jg., Heft 4/1981.

Ders., Oberösterreich — Bauernhöfe als Merkmale von Kulturlandschaften, in: Walter Kreindl, Unsere alten Bauernhöfe, Wels 1982.

Ders., Küchengeschirr des 17. und 18. Jahrhunderts aus Waidhofen an der Ybbs, in: Waidhofner Heimatblätter, 7. Jg., 1981.

Dr. Gunter D i m t

Technikgeschichte

Die Abteilung konnte auch im Berichtsjahr ihren Sammlungsbestand durch Spenden und Ankäufe wieder gezielt vermehren. Durch eine Erbschaft nach der in Lienz verstorbenen Frau Auguste Neuner kam eine schöne Biedermeier-Tischuhr mit einem Perpentikel in der Form eines Ruderschiffes in die Abteilung. Da es sich um eine Arbeit des ehemaligen Linzer Uhrmachermeisters Wimmer handelt, ist diese Uhr für die Geschichte der heimischen Uhrmacherkunst sehr aufschlußreich. Die Uhr wird nach Abschluß der Restaurierungsarbeiten im Schiffahrtsmuseum Grein ausgestellt werden.

Von der DOKW wurde ein stark verrottetes Stachelruder, das vor Jahren beim Bau des Kraftwerkes Ottensheim ausgebagert wurde, gespendet, das ebenfalls ins Schiffahrtsmuseum Grein kommen wird, weil es ein guter Beleg dafür ist, daß die bis ins 20. Jahrhundert gebräuchlich gewesenen Stachelruder schon vor Jahrhunderten, vielleicht sogar schon im Mittelalter in gleicher Form hergestellt wurden. Herr Linetshuber aus Aschach spendete eine alte Schrottwaage, das Stift Lambach eine große schmiedeeiserne Turmuhr.

Allen Spendern sei auch auf diesem Wege nochmals herzlichst gedankt.

Vom Rechenzentrum des Amtes der oö. Landesregierung konnte die Abteilung eine veraltete Groß-Computer-Anlage samt Zubehör und von der Volkskundeabteilung des Landesmuseums ein ausgedientes Tonbandgerät übernehmen.

Durch Kauf erwarb die Abteilung von Fr. Morthenthaler in Grein ein Modell des Raddampfers Supan, von A. Gruber in Linz ein altes Feuerwehrbeil und eine Lötlampe, von Frau Petz (Linz) einen Weinheber und ein Pidet aus dem 19. Jh., von Frau Heiserer in Aschach eine kleine Handnähmaschine. An landwirtschaftlichen Maschinen konnten ein Dreschkasten, ein Dreiradler und eine Futerschneidemaschine angekauft werden.

Dem Trachtenverein Aschach hat die Abteilung durch schiffahrtsgeschichtliche Leihgaben die Gestaltung einer Ausstellungskoje in der Welser Fremdenverkehrsmesse ermöglicht. Der Handelskammer wurden das Modell der ehemaligen Linzer Wollzeugfabrik und verschiedene alte Laborgeräte für die Kunststoff-Ausstellung leihweise überlassen. Auch die Rieder Messe wurde mit Leihgaben aus der Technikgeschichtlichen Sammlung beschickt. Auch die Feuerwehr wurde für eine Großveranstaltung auf dem Linzer Hauptplatz wieder mit altem Feuerwehrgerät versorgt. Einen großen Besuchererfolg brachte die am 23. Oktober eröffnete Ausstellung „Ein Jahrhundert Telephon, Phono, Funk“, die in Zusammenarbeit von Post und ORF von den beiden Museumsbediensteten Rittsteiger und Gangl gestaltet wurde.

Dr. Josef Reitinger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [127b](#)

Autor(en)/Author(s): Dimt Gunter

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Volkskunde. 32-35](#)